Bildung durch und zur Arbeit

(auch) für Menschen mit Komplexer Behinderung

Vortrag auf der Tagung „Bildung und Arbeit“ der Stiftung Leben pur

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Annalena Ziemski

Lehrstuhl für Pädagogik und Rehabilitation für Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung

Universität zu Köln

Ablauf

01

Arbeit als gesellschaftliche Praxis

Warum ist Teilhabe an Arbeit für alle wichtig?

02

Arbeit und Bildung

Bildung in und durch Arbeit

03

Voraussetzungen und Möglichkeiten

zur Gestaltung von arbeitsbezogenen Bildungssituationen für Menschen mit Komplexer Behinderung

01

Arbeit als gesellschaftliche Praxis

Warum ist Teilhabe an Arbeit für alle wichtig?

UNIVERSITÄT ZU KÖLN
Annalena Ziemski
Lehrstuhl für Pädagogik und Rehabilitation für Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung
Universität zu Köln

Arbeit als gesellschaftliche Praxis

Warum ist Teilhabe an Arbeit für alle wichtig?

Auseinandersetzungen mit einem Verständnis von Arbeit im Kontext komplexer Behinderung

- Auseinandersetzung damit, was mit Arbeit im Kontext komplexer Behinderung inhaltlich gemeint sein soll, erscheint unumgänglich (Marzini & Sansour, 2019, S.168; Bernasconi & Böing, 2015, S.230)
- Betonung der Notwendigkeit eines „erweiterten“ (Bernasconi, 2023, 222; Keeley, 2018, 112) Arbeitsbegriffs.
- Im Fokus: **Tätigkeitsbegriff** (Terfloth & Lamers, 2011, 20) (sinnstiftende Tätigkeit, arbeitsbezogene Tätigkeit, arbeitsweltbezogene Tätigkeit, arbeitsweltbezogene Teilhabe, produktives Tätigsein…)

Herausforderungen

- Bloße Fokussierung auf den Tätigkeitsbegriff birgt die Gefahr einer „begrifflichen Entgrenzung“ (Honneth, 2023, S. 112)

Frage:

„Wie muss Arbeit begrifflich gefasst werden, damit Menschen mit schwerer und mehrfachen Behinderung nicht von diesem Lebensbereich ausgeschlossen werden?“ (Sansour et. al, 2017, S.183) und trotzdem keine begriffliche Entgrenzung vorliegt?

Arbeit als gesellschaftliche Praxis

Warum ist Teilhabe an Arbeit für alle wichtig?

Versuch der Annäherung an ein Arbeitsverständnis

- Was wir als Arbeit bezeichnen entscheidet sich vor allem über den Kontext, in welchen diese Tätigkeit einbezogen ist! (Gröschke, 2011, 186)
- Arbeit als ein „doppeltes Verhältnis – einerseits als natürliches, andrerseits als gesellschaftliches Verhältnis“(Marx & Engels, 1845/2016, S. 47)

Arbeit als anthropologisches Verhältnis

Jeder Mensch ist fähig und bedürftig danach, sich **sinnhaft tätig** mit der umgebenden Welt auseinanderzusetzen

+

Arbeit als gesellschaftliches Verhältnis

Arbeit als gesellschaftliche Praxis

Warum ist Teilhabe an Arbeit für alle wichtig?

Arbeit als gesellschaftliches Verhältnis

- Wir arbeiten **arbeitsteilig** um die Bedürfnisse der Gesellschaftsmitglieder zu befriedigen (Honneth, 2023, 258)
- Unsere Bedürfnisse und die Art, wie wir Arbeiten sind immer **kulturhistorisch bestimmt**

Tätigkeiten für mich	**Tätigkeiten für andere**	
	Private Arbeit	**Gesellschaftliche Arbeit**
Tätigkeiten, welche zum reinen Selbstzweck ausgeübt werden	Tätigkeiten für andere in einem privaten Rahmen	Tätigkeiten für andere, die in einen gesellschaftlichen Austauschprozess eingelassen sind
		Gesellschaftlicher Substitutionsbedarf
		Wechselseitige Abhängigkeit innerhalb der gesellschaftlichen Arbeitsteilung (Bauböck, 1991, 13)

(Abbildung in Anlehnung an Krebs, 2002, S.38f)

Gesellschaftliche Arbeit meint eine Tätigkeit, die in den Prozess der gesellschaftlichen Arbeitsteilung einbezogen ist und als solche auf die Bedürfnisse von Mitgliedern einer Gesellschaft ausgerichtet ist

Arbeit als gesellschaftliche Praxis

Warum ist Teilhabe an Arbeit für alle wichtig?

Warum ist Teilhabe an gesellschaftlicher Arbeit für alle wichtig?

- Wird die Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenwirken nicht ermöglicht, kommt es zu **Isolation** (Jantzen, 1977, S.154)
- Teilhabe an kulturspezifischen Formen der gesellschaftlichen Arbeitsteilung lässt sich damit für alle Menschen einfordern um
  - (1) sich die jeweils konkreten menschliche Weltverhältnisse aneignen zu können und gleichzeitig
  - (2) an der gemeinsamen Hervorbringung der Welt mitzuwirken!

Ziel: Schaffen von Arbeits - Angeboten, welche in den Prozess der gesellschaftlichen Arbeitsteilung eingebunden sind und in welchen kulturspezifische Arbeitsweisen erfahrbar werden

02

Arbeit und Bildung

Bildung in und durch Arbeit

Arbeitswelt als Bildungsinhalt für Menschen mit Komplexer Behinderung

- Kein Recht auf nachschulische berufliche Bildung
- Auch im schulischen Bereich findet „im Vergleich zu den nicht schwer- und mehrfachbehinderten Schülerinnen und Schülern eine merkwürdige Verschiebung der Inhalte und der Ziele statt“ (Lamers & Heinen, 2014, S. 338) → Arbeitswelt spielt keine Rolle!

Wird Arbeit als gesellschaftliche Praxis und als Teil von Kultur verstanden ergeben sich durch den Einbezug in kulturspezifische Arbeitsweisen und –formen Möglichkeiten zur Aneignung von Kultur und damit zur Bildung

Arbeitswelt als Bildungsinhalt für Menschen mit Komplexer Behinderung

- Arbeit kann als Teil von Kultur und als gesellschaftliche Praxis einen Bildungsinhalt darstellen!
- Lernen aus materialistischer Perspektive: In der tätigen Auseinandersetzung mit der Welt eigenen wir uns diese an (Hoffmann, 2008, 182) und erschließen uns die kulturelle Bedeutung von Gegenständen, Zeichen oder Gesten
- Jede menschliche Tätigkeit ist *gesellschaftliche Praxis* auf der einen Seite und *individuelles Handeln* auf der anderen Seite (ebd.)
  - Aneignung von gesellschaftlicher *Bedeutung*
  - Erschließung eines (subjektiven) *Sinns*

Erfordert, dass eine Auseinandersetzung mit der sozialen und materiellen Umwelt ermöglicht wird (Becker, 2018, 2)

Bildung (nur) durch Teilhabe (Keeley, 2018, 118)

Arbeit und Bildung

Bildung in und durch Arbeit

Bildung **in und durch gesellschaftliche Arbeit**

als verändertes Verhältnis

Zu mir selbst	→	Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickeln und anwenden, Selbstwirksamkeit, Vorlieben
Zu anderen	→	Überblick über gesellschaftliche Arbeitsteilung und das Verstrickt sein eigener Tätigkeiten in diese, Arbeitsspezifische Kontaktformen, Anerkennung, Gemeinschaft
Zur Welt	→	Umgang mit kulturspezifischen Arbeitsweisen und Materialien

(Gröschke, 2011, S.157)

03

Voraussetzungen und Möglichkeiten

zur Gestaltung von arbeitsbezogenen Bildungssituationen für Menschen mit Komplexer Behinderung

Voraussetzungen und Möglichkeiten

Zur Gestaltung von arbeitsbezogenen Bildungssituationen für Menschen mit Komplexer Behinderung

Ermöglichung der Teilhabe an gesellschaftlicher Arbeit

Teilhabe von Menschen mit komplexen Behinderungen braucht Ermöglichungsbedingungen und geht mit Anforderungen an Mitmenschen einher! (Ziemski, Keeley, Sansour & Murken, 2024)

Ermöglichung der Erschließung der (kulturspezifischen) gesellschaftlichen Bedeutung der Tätigkeit

Voraussetzungen und Möglichkeiten

Zur Gestaltung von arbeitsbezogenen Bildungssituationen für Menschen mit Komplexer Behinderung

Ermöglichung der Teilhabe an gesellschaftlicher Arbeit

„Wenn Herr Meier Sandsäckchen aus einer Kiste ausräumt und wieder einräumt, handelt es sich um eine Tätigkeit, die er für sich selbst tut. Das mag ihm gefallen und für ihn subjektiv sinnvoll sein“ (Lamers et al., 2021, 61)….

Tätigkeiten für mich	**Tätigkeiten für andere**	
Tätigkeiten, welche zum reinen Selbstzweck ausgeübt werden (beispielsweise Hobbys oder Selbstversorgung)	Tätigkeiten für andere in einem privaten Rahmen (Blumengießen für Nachbar:innen)	Tätigkeiten für andere, die in einen gesellschaftlichen Austauschprozess eingelassen sind

… stellt aber keine Teilhabe an gesellschaftlicher Arbeit dar!

Voraussetzungen und Möglichkeiten

Zur Gestaltung von arbeitsbezogenen Bildungssituationen für Menschen mit Komplexer Behinderung

Ermöglichung der Teilhabe an gesellschaftlicher Arbeit

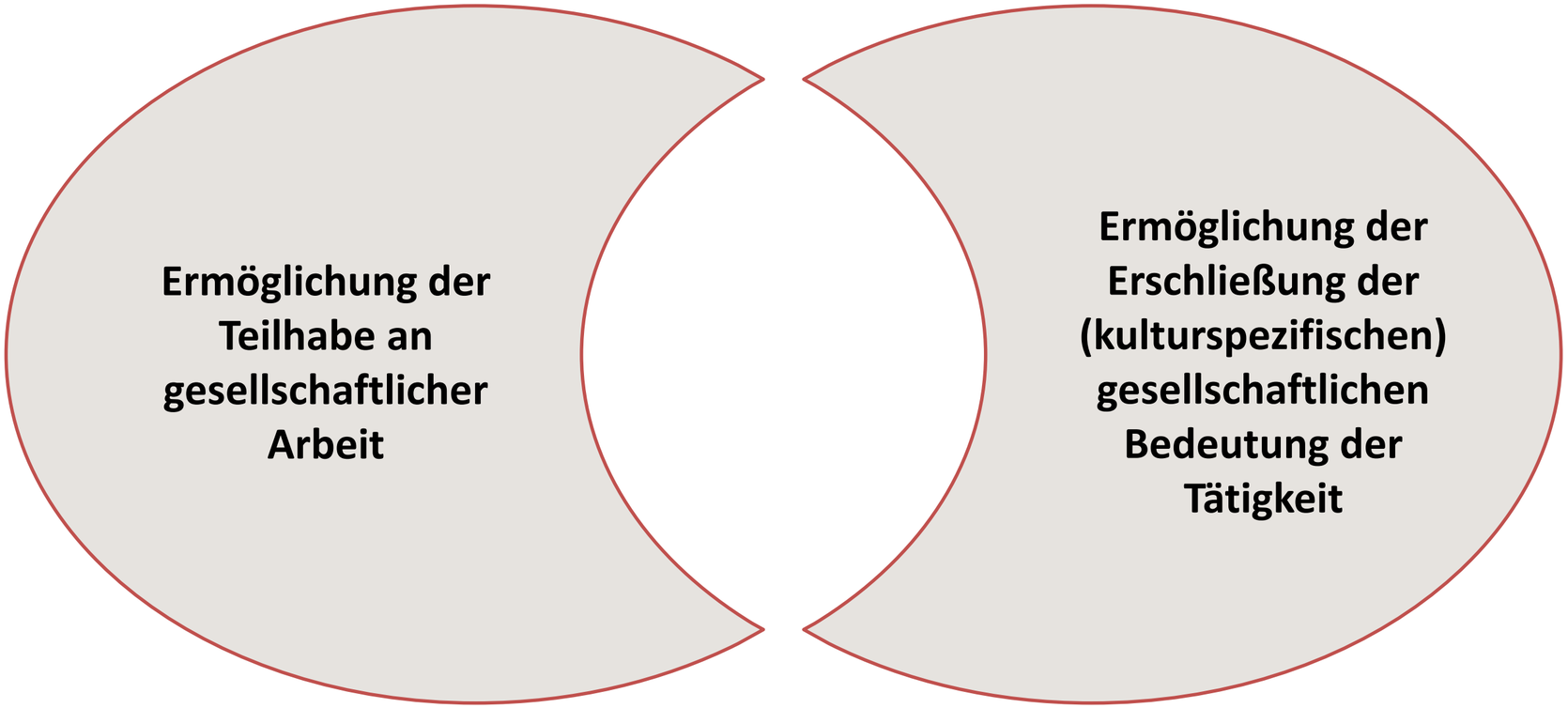
Ziel: Schaffen von Arbeits - Angeboten, welche in den Prozess der gesellschaftlichen Arbeitsteilung eingebunden sind!

- Welche Arbeitsweisen werden gerade geschichts-, kultur- und gesellschaftsspezifisch genutzt?
- Welche Bedürfnisse bestehen in der Gesellschaft, in unserem Sozialraum, bei unseren Kooperationspartner:innen… ?
- Wie kann ich einzelne Tätigkeiten in die gesellschaftliche Arbeitsteilung einbinden?

UNIVERSITÄT ZU KÖLN
Annalena Ziemski
Lehrstuhl für Pädagogik und Rehabilitation für Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung
Universität zu Köln

Voraussetzungen und Möglichkeiten

Zur Gestaltung von arbeitsbezogenen Bildungssituationen für Menschen mit Komplexer Behinderung



Voraussetzungen und Möglichkeiten

Zur Gestaltung von arbeitsbezogenen Bildungssituationen für Menschen mit Komplexer Behinderung

Ziel: Erfahrbarmachung der (objektiven) gesellschaftlichen Bedeutung der Tätigkeit und Erschließung subjektiven Sinns (Honneth, 2023, 340)

- Welchen Effekt / Nutzen hat meine Tätigkeit?
- Wie ist meine Tätigkeit in den Prozess der gesellschaftlichen Arbeitsteilung eingebunden?
- Welche Bedeutung haben bestimmten Werkzeuge, Materialien und/oder Arbeitsweisen?

Ermöglichung der Erschließung der (kulturspezifischen) gesellschaftlichen Bedeutung der Tätigkeit

Exkurs

Kognitive Lernvorrausssetzungen

- Jeder Mensch lernt und arbeitet je nach Entwicklungsniveau auf eine andere Art (Feuser, 2011, 89)

- Zentral ist die Art, wie ein Mensch sich mit der umgebenden Welt auseinandersetzt und diese für sich erschließt

- **Menschen mit Komplexer Behinderung:**
  - Perzeptive Aneignung der Welt: Erfahren mit allen Sinnen
  - Manipulierende Aneignung der Welt: Handelnder Umgang

Voraussetzungen und Möglichkeiten

Zur Gestaltung von arbeitsbezogenen Bildungssituationen für Menschen mit Komplexer Behinderung

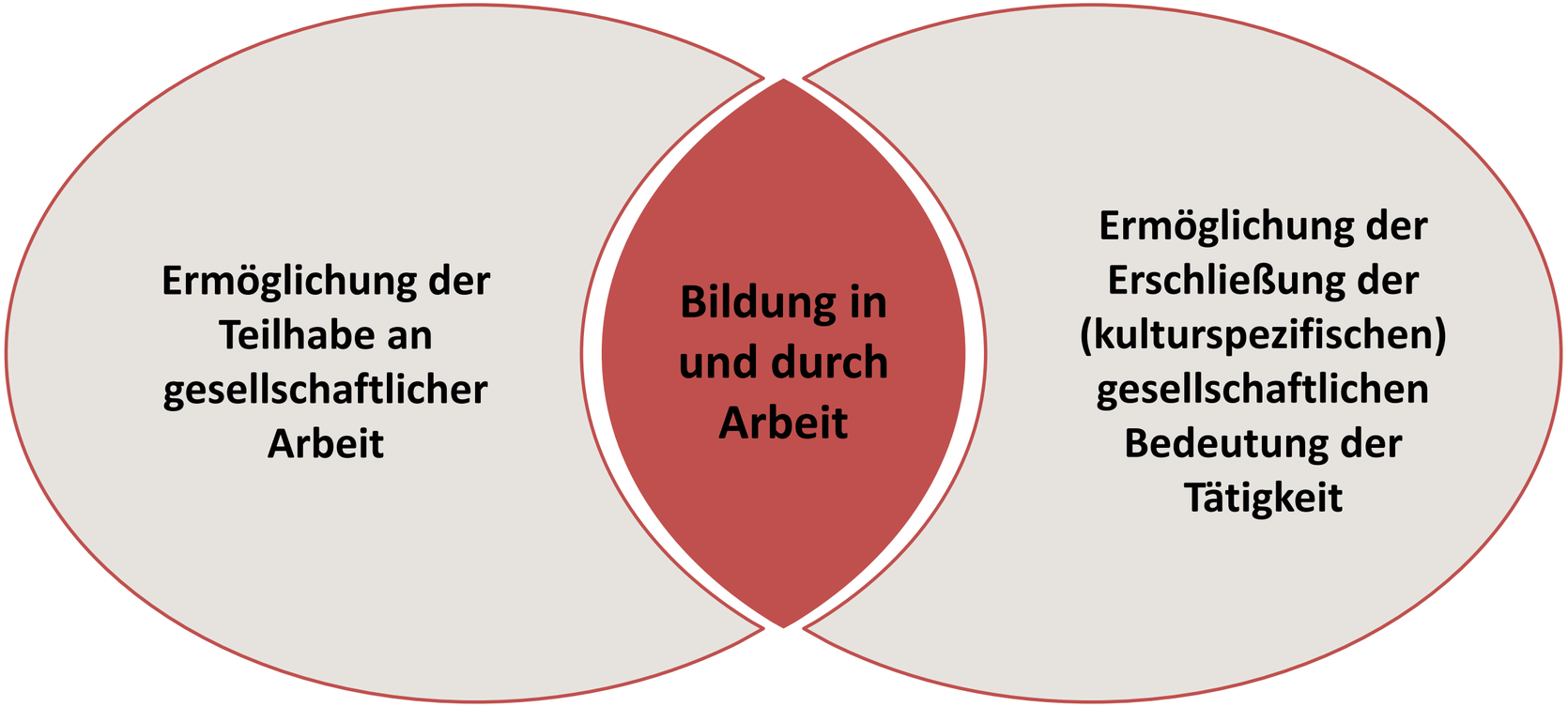
Ziel: Erfahrbarmachung der (objektiven) gesellschaftlichen Bedeutung der Tätigkeit und Erschließung subjektiven Sinns (Honneth, 2023, 340)

- Welchen Effekt / Nutzen hat meine Tätigkeit?
- Wie ist meine Tätigkeit in den Prozess der gesellschaftlichen Arbeitsteilung eingebunden?
- Welche Bedeutung haben bestimmten Werkzeuge, Materialien und/oder Arbeitsweisen?

Ermöglichung der Erschließung der (kulturspezifischen) gesellschaftlichen Bedeutung der Tätigkeit

Voraussetzungen und Möglichkeiten

Zur Gestaltung von arbeitsbezogenen Bildungssituationen für Menschen mit Komplexer Behinderung



UNIVERSITÄT ZU KÖLN
Annalena Ziemski
Lehrstuhl für Pädagogik und Rehabilitation für Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung
Universität zu Köln

Jeder Mensch hat ein Bedürfnis nach Teilhabe an gesellschaftlicher Arbeit

Teilhabe an gesellschaftlicher Arbeit erfordert den Einbezug in die gesellschaftliche Arbeitsteilung und kann nicht in isolierenden Bedingungen geschehen

Teilhabe an gesellschaftlicher Arbeit bietet Möglichkeiten zur Bildung, wenn das Subjekt die gesellschaftliche Bedeutung mit subjektivem Sinn füllen kann

Vielen Dank fürs Zuhören!

Kontakt

a.ziemski@uni-koeln.de

Klosterstraße 79b, 50931 Köln

Literatur

- Becker, H. (2018). Wirtschaftlich verwertbare Arbeit oder Teilhabe an der Arbeitswelt. Verfügbar unter: http://heinzbecker.julianthies.de/wpcontent/uploads/2019/02/2018Wirtschaftlich_verwertbare_Arbeit_oder_Teilhabe_an_der_Arbeitswelt_Universit%C3%A4t_Leipzig.pdf. Zugriff am 09.09.24
- Bernasconi, Tobias (2023): Zum Personenkreis Menschen mit komplexer Behinderung. In: Viviane Schachler, Werner Schlummer und Roland Weber (Hg.): Zukunft der Werkstätten. Perspektiven für und von Menschen mit Behinderung zwischen Teilhabe-Auftrag und Mindestlohn. Bad Heilbrunn, Berlin: Verlag Julius Klinkhardt; Verlag der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V, S. 215–224.
- Bernasconi, Tobias; Böing, Ursula (2015): Pädagogik bei schwerer und mehrfacher Behinderung. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag.
- Gröschke, Dieter (2011): Arbeit, Behinderung, Teilhabe. Anthropologische, ethische und gesellschaftliche Bezüge. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Hoffmann, Thomas (2008): Gegenstand und Motiv: vom Nutzen der Tätigkeitsanalyse für eine entwicklungsorientierte Didaktik. In: Kerstin Ziemen (Hg.): Reflexive Didaktik. Annäherungen an eine Schule für alle. 1. Auflage. Oberhausen: ATHENA-Verlag (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Band 15), S. 173–194.
- Honneth, Axel (2023): Der arbeitende Souverän: Suhrkamp.
- Honneth, Axel; Joas, Hans (1980): Soziales Handeln und menschliche Natur. Anthropologische Grundlagen der Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main, New York: Campus-Verlag (Campus Studium Kritische Sozialwissenschaft, 545).
- Jantzen, Wolfgang (1977): Materialistische Erkenntnistheorie, Behindertenpädagogik und Didaktik. In: Wolfgang Jantzen (Hg.): Konstitutionsprobleme materialistischer Behindertenpädagogik. Gesammelte Aufsätze. Lollar: Achenbach (Edition 2000 / Red. Friedrich-Karl Schlotmann, 54), S. 143–161.
- Keeley, Caren (2018): Berufliche Bildung als Zugang zur arbeitsbezogenen Lebenswelt. In: Wolfgang Lamers (Hg.): Teilhabe von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung an Alltag, Arbeit, Kultur. Unter Mitarbeit von Tina Molnár-Gebert. 1. Auflage. Oberhausen: ATHENA (Impulse, Band 3), S. 111–127.
- Krebs, Angelika (2002): Arbeit und Liebe. Die philosophischen Grundlagen sozialer Gerechtigkeit. Orig.-Ausg., 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1564).
- Lamers, Wolfgang; Musenberg, Oliver; Sansour, Teresa (2021): Qualitätsoffensive - Teilhabe von erwachsenen Menschen mit schwerer Behinderung. Grundlagen für die Arbeit in Praxis, Aus- und Weiterbildung. 1. Auflage. Bielefeld: Athena/wbv (Impulse, v.4).
- Marx, Karl; Engels, Friedrich (1845 / 2016): Die deutsche Ideologie. In: Karl Marx und Friedrich Engels (Hg.): Gesammelte Werke. Unter Mitarbeit von Kurt Lhotzky. Köln: Anaconda, S. 32–105.
- Sansour, Teresa; Richter, Benita; Ditz, Lucas; Thäle, Angelika; Musenberg, Oliver; Lamers, Wolfgang; Riegert, Judith (2017): Ein erfülltes Leben führen. In: *Behindertenpädagogik* 56 (2), S. 182–196.
- Sansour, Theresa (2018): Zwischen Leistung und Sinnstiftung - arbeitsweltorientierte Angebote für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung. In: Wolfgang Lamers (Hg.): Teilhabe von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung an Alltag, Arbeit, Kultur. Unter Mitarbeit von Tina Molnár-Gebert. 1. Auflage. Oberhausen: ATHENA (Impulse, Band 3), S. 83–94.
- Schneider-Reisinger, Robert (2023): Zur Totalität von Raum. Materialistische (Behinderten-) Pädagogik von ihren Quellen her gelesen. Oder: Eine Erinnerung an Leibniz. In: Mirjam Hoffmann (Hg.): Raum. Macht. Inklusion: Verlag Julius Klinkhardt, S. 65–72.
- Terfloth, Karin; Lamers, Wolfgang (2011): Arbeitsweltbezogen tätig sein. In: *Orientierung* (2), S. 19–21.
- Ziemski, A., Keeley, C., Sansour, T. & Murken, M. (2024). Teilhabe von Menschen mit komplexen Behinderungen: Annäherungen an ein multiperspektivisches Teilhabe-Verständnis aus Theorie und Praxis. *Fachzeitschrift heilpaedagogik.de*, Ausgabe 4/2024.